

Zu Tagesordnungspunkt B VI.2.2 Zweite S-Bahn-Stammstrecke

2. SBSS: Planfeststellungsabschnitt 3 Ost

Antrag

1. Der BA 5 fordert die Deutsche Bahn AG auf, für den Bau der Zweiten S-Bahnstammstrecke und den neuen Ostbahnhof tief ausschließlich Unternehmen zu berücksichtigen, die den Einsatz von LKWs mit Abbiegeassistenten zusichern. Bei allen Ausschreibungen soll dies als verbindliches Kriterium aufgenommen werden.
2. Rettungsschacht 7: Der BA 5 fordert Ersatzflächen für die Zeit, in der die Anlage für die betroffenen Schulen und Vereine nicht nutzbar ist, sowie einen Ausgleich für die dauerhaften Beeinträchtigungen auf dieser Fläche.
3. Baustelleneinrichtung Orleansstraße auf Höhe Elsässer Straße: Der BA 5 bittet um eine Darstellung, welche Verkehrsbelastung für welche Zeiträume mit der Einrichtung und dem Betrieb der BE an der Orleansstraße zu erwarten sind.
4. Der BA 5 fordert die Prüfung, ob der bisherige südwestliche Fußgängertunnel, der nicht komplett durchgeht, zugeschüttet werden muss, oder ob er nicht stattdessen einer sinnvollen Nutzung zugeführt werden kann, beispielsweise als Lagerfläche für zukünftige Servicebüros, Verkaufsflächen, etc.
5. Der BA 5 fordert zusätzlich zu einem Fahrradparkhaus, dessen Planung hier vollständig fehlt, weitere gut zugängliche kostenfreie Fahrradabstellanlagen in ausreichender Zahl. Hierfür muss die Bahn geeignete und ausreichende Flächen zur Verfügung stellen.
6. Der BA 5 fordert Ersatzpflanzungen im direkten Umfeld für die 15 naturschutzrechtlich hochwertigen Bäume, die im Bereich der Orleansstraße gefällt werden sollen.
7. Der BA 5 lehnt eine längere Unterbrechung des Trambetriebs durch die Unterführung vom Haidenauplatz nach Berg am Laim vollständig ab.

Begründung

Zu 1

Der BA hatte dies bereits im Juli 2019 gefordert. Die Antwort der DB lautete damals, dass dies rechtlich geprüft werde. Der BA hält seine Forderung aufrecht.

Zu 2

Rettungsschacht 7 ist ein großer Eingriff in die Bezirkssportanlage der Maximiliansanlagen. Es werden naturschutzrechtlich streng geschützte Bäume gefällt: 3 Höhlenbäume und 6 markante Einzelbäume, für die selbstverständlich adäquate Ersatzpflanzungen gefordert werden. Für die voraussichtlich lange Zeit, in der die Fläche dem Stadtbezirk für sportliche Aktivitäten fehlen wird, muss ein adäquater Ersatz bereitgestellt werden. Die Anlage wird durch den dauerhaften

Verbleib des Rettungsschachtes räumlich in der Nutzung eingeschränkt. Hierfür soll ein Ausgleich geschaffen werden, z.B. durch Aufwertung des Geländes.

Zu 3

Der BA fürchtet eine größere Belastung der umliegenden Wohnbebauung und der Verkehrsachsen durch den Hauptzugang zur Baustelle in diesem Bereich.

Zu 4

Der geplante neue Fußgängertunnel, der von Haidhausen zur Friedenstraße durchgestochen wird, ist südlich und parallel zum aktuellen Tunnelstumpf geplant. Dadurch wird dieser ein ungenutzter Leerraum, den man evtl. in Zukunft sinnvoll nutzen könnte.

Zu 5

Von Radverkehr ist nichts in der Planung zu sehen, als ob BahnpendlerInnen niemals mit dem Rad zum Bahnhof kämen. Schon jetzt reichen die Radstellplätze rund um den Bahnhof nicht aus. Bei der hier geplanten Kapazitätserweiterung müssen unbedingt entsprechende Mengen an Abstellplätzen fürs Rad vorgesehen werden.

Zu 7

Einer Vollsperrung für den Trambetrieb in der Berg-am-Laim-Straße stimmt der BA 5 nicht zu. Hier ist die Rede von 23 Wochen plus weiteren kurzfristigeren Unterbrechungen. Hierfür kann es technische Lösungen geben, sodass eine langfristige Vollsperrung nicht nötig ist.

Nina Reitz
Fraktionssprecherin

Nicole Meyer
Heinz-Peter Meyer

Lena Sterzer
Hermann Wilhelm